

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

führung des Fassacher Durchstichs wurde in Bd. XXXII, Nr. 3 und 4¹⁾ berichtet. Die Vollendung des auf schweizerischer Seite befindlichen Diepoldsauer Durchstichs von 6150 m Länge wird dem Bauprogramm entsprechend erst in fünf Jahren, d. h. im elften Baujahre des gemeinsamen Werkes erfolgen.

Badischer Bahnhof in Basel. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 10. Mai den zwischen dem Regierungsrate und der Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen abgeschlossenen Vertrag betreffend die Verlegung des Personenbahnhofs und den Umbau der übrigen Bahnhoftteile der badischen Staatseisenbahnen einstimmig angenommen. In Ausführung der früher schon erwähnten Bestimmungen dieses Vertrages²⁾ wurde ein Kredit von 2 Millionen Fr. bewilligt, welcher als Subvention zu den Kosten der Bahnhofverlegung nach der Schwarzwaldallee in vier Jahresraten von je 500 000 Fr. zu zahlen ist. Der Regierungsrat ist zum Ankauf des jetzigen Bahnhofareals ermächtigt worden.

Monatsausweis über die Arbeiten am Simplontunnel. Ende April war der Sohlstollen auf 5072 m Länge vorgeschritten, 2935 m auf der Nordseite, 2137 m auf der Südseite. Mittlere Tagesleistung der mechanischen Bohrung im Monat April nördseits 5,70 m, südseits 4,83 m. Wasserdurchgang auf der Nordseite insgesamt 61 Sek./L. Der Stollen durchfuhr auf der Nordseite glimmerhaltigen Kalkschiefer, auf der Südseite glimmerhaltigen Gneiss, bei Ende des Monats wiederum Antigorio-gneiss. Insgesamt wurden im April durchschnittlich pro Tag 3896 Arbeiter, 2347 im Tunnel, 1549 ausserhalb desselben beschäftigt.

Das Projekt einer elektrischen Eisenbahn von Brüssel nach Antwerpen, über welches wir in Nummer 14, S. 152 berichteten, hat die Genehmigung der belgischen Kammer nicht erhalten. Die Zurückweisung des Gesetzentwurfes über die Konzession der Bahn dürfte hauptsächlich veranlasst worden sein durch die im Konzessionsentwurf enthaltene Bestimmung, dass das Material für den Bau und Betrieb von der belgischen Industrie zu liefern ist, mit Ausnahme der elektrischen Einrichtungen.

Konkurrenzen

Ueberbauung des Bellevaux-Areals mit billigen Wohnungen in Lausanne. Zur Vervollständigung unserer Mitteilungen über diesen Wettbewerb in voriger Nummer entnehmen wir dem Programm noch folgendes: Die Jury besteht aus den HH. *Aug. Gaillard*, Domäneninspektor in Lausanne als Präsident, den Architekten HH. *J. Juvet* in Genf, *E. Prince* in Neuchâtel, *S. Falconier* in Nyon und Prof. Dr. *Dind* in Lausanne. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Lausanne über; achtstägige öffentliche Ausstellung sämtlicher Entwürfe nach erfolgtem

¹⁾ Die Korrektur der Gewässer im St. Gallisch-Vorarlbergischen Rheinthale. Von Oberingenieur J. Wey.

²⁾ S. Schweiz. Bauztg., Bd. XXXV, S. 152.

preisgerichtlichem Urteil, das veröffentlicht und auf Wunsch jedem Bewerber zugestellt wird. Bezüglich der Ausführung behält sich die Behörde freie Hand vor. Die ungefähre Grösse der in den Wohnhäusern vorzusehenden Räume ist angegeben für das Wohnzimmer mit 16 m², für andere Zimmer und die Küche mit je 12 m², die Höhe der Zimmer mit 2,80 m min. Bezüglich sonstiger baulicher Einzelheiten verweisen wir auf das Programm, dem ein Situationsplan in 1:1000 beigelegt ist. Verlangt werden: Für alle Gebäude sämtliche Grundrisse, zwei Fassaden und ein Schnitt von jedem Gebäudetypus in 1:100, ferner der Parcellierungsplan des Areals mit Angabe der projektierten Gebäude, der Zufahrtsstrassen, Kanalisation u. s. w., nebst einem kurzen Erläuterungsbericht und kubischer Kostenberechnung. Programme u. s. w. sind bei der Domäneninspektion in Lausanne erhältlich.

Nekrologie.

† **Ernst Hartig.** Der um die Förderung der technologischen Wissenschaft hochverdiente Professor *Ernst Hartig*, Geh. Reg.-Rat, welcher seit 1863 am Dresdner Polytechnikum auf dem Lehrstuhl für mechanische Technologie, und auch als Mitglied des kaiserlich deutschen Patentamtes tätig war, ist am 23. April d. J. im Alter von 65 Jahren zu Dresden gestorben. Die Entwicklung vielfacher, für die Industrie wertvoller Untersuchungsmethoden, die damit Hand in Hand gehende Konstruktion bezüglich Hilfsmittel, wie Festigkeitsprüfer und Arbeitsmesser, und eine Reihe von Veröffentlichungen seiner Versuche über Leistung und Arbeitsverbrauch von Werkzeug- und von Arbeitsmaschinen der Textilindustrie haben Hartigs Ruf als hervorragender Theoretiker und Praktiker begründet. Von 1875—1898 leitete er die Redaktion des «Civil-Ingenieur». Namentlich auf dem Gebiete des Patentwesens hat er eine reiche schriftstellerische Tätigkeit entfaltet. Aus seiner Wirksamkeit am Dresdner Polytechnikum ist besonders hervorzuheben die von ihm in die Wege geleitete Angliederung eines technologischen Laboratoriums an die mechanische Abteilung dieser Anstalt und die Begründung einer Abteilung für Fabrik-Ingenieure, welche vorbildlich für andere technische Hochschulen geworden ist.

Redaktion: A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Bauingenieur* mit einiger Praxis im Tunnelbau. Sprachkenntnisse erwünscht. (1239)

Gesucht ein erfahrener *Ingenieur* für Projektierung und Bauleitung von Wasserbauten. (1242)

Gesucht ins mechanische Bureau einer Maschinenfabrik im Elsass ein *Maschineningenieur* als Zeichner. (1243)

Gesucht für Bauarbeiten bei einer schweiz. Eisenbahngesellschaft ein jüngerer *Ingenieur*. (1244)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
14. Mai	Bauinspektor	Langenthal (Bern)	Neuerstellung der Umfassungsmauern des Friedhofes nebst neuen Treppenanlagen an der Kirche. — Erd-, Maurer-, Cement- und Zimmermannsarbeiten für die öffentliche Badanstalt in Langenthal.
14. »	Schwarz, Gemeinderatspräsident	Hettlingen (Zürich)	Erstellung eines Cement-Sockels für die Einfriedigung des Friedhofes in Hettlingen in einer Gesamtlänge von etwa 100 m.
15. »	Bösch	Schwellbrunn z. «Aeckerli» (Appenz.)	Bau einer Strasse IV. Klasse von der untern Mühle in Schwellbrunn bis an die Gemeindegrenze von Herisau. Gesamtlänge etwa 1180 m.
15. »	J. Bießer, Sekretär der Gemeindekommission	Amriswil (Thurgau)	Ausführung der Erdarbeiten für die neue Strasse Markgarten-Bahnhof in einer Gesamtlänge von etwa 522 m.
15. »	Meyer, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten des Anbaues am chemischen Laboratorium in Frauenfeld.
15. »	Wilhelm Martin, Architekt	Kreuzlingen (Thurgau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten sowie die Lieferung der Eisenbalken zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Diessenhofen.
15. »	Robert Müller, Pfarrer	Berg (Thurgau)	Maurer- und Schlosserarbeiten für die Erstellung einer neuen Einfriedigung beim kathol. Pfarrhaus Berg.
15. »	Joh. Lauper, Präsident	Ziegelried (Bern)	Erstellung einer Turbinenanlage, eines Reservoirs aus Beton von etwa 150 m ³ Inhalt, der Wasserzuleitung zur Turbine aus Gussrohren und der Ableitung aus Cementrohren für die Käseereignossenschaft Ziegelried.
16. »	Kanalisationsbureau	Basel, Rebgrasse 1	Erstellung von etwa 3300 m Betonkanälen in Lichtweiten von 0,50 m bis 1,00/1,50 m in Basel.
17. »	Technisches Bureau des Bauplantes	Winterthur, Stadthaus, Zimmer Nr. 16	Ausführung der verlängerten Adlerstrasse von der äusseren Tössthalstrasse bis zur Geiselweidstrasse in Winterthur.
18. »	Keller-Bächtold, Ingenieur	Zürich V, Wiesenstrasse 10	Erstellung des neuen Schiess- und Scheibenstandes nebst Blendungen bei der Rehalp für die Schützengesellschaft Zürich V.
20. »	Knellwolf, Kantonsrat	Herisau, Stierweid (Appenzell)	Bau der Neuneggstrasse auf eine Länge von 432 m bis zur Gemeindegrenze von Schwellbrunn.
20. »	Kehrer & Knell, Architekten	Zürich, Rämistrasse 39	Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten zum neuen Schulhausbau Zollikon.
20. »	J. Stahel	Rykon-Effretikon (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Rykon-Effretikon.
22. »	Gemeindeamt	St. Fiden (St. Gallen)	Herstellung der projektierten eisernen Umzäunung des Gemeindehausgartens in St. Fiden.